

Kriminalstatistik 2021 Kanton Basel-Landschaft



Zusammenfassung

Die Anzahl polizeilich erfasster Straftaten hat 2021 im Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zum Vorjahr um 7% (888 Fälle) zugenommen. Insgesamt wurden 12'825 (im Vorjahr 11'937) Straftaten erfasst. 92 (i.V. 88) % aller Delikte richteten sich gegen Bestimmungen des Strafgesetzbuches, wobei 73 (i.V. 70) % dieser Delikte gegen das Vermögen erfolgten. Diebstähle machten dabei den überwiegenden Teil aus. 5% der erfassten Straftaten erfolgten gegen das Betäubungsmittelgesetz. Der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Kriminalitätsstatistik ist unklar.

Die polizeiliche Aufklärungsrate liegt insgesamt bei 35 (i.V. 40) %.

Während die Anzahl der Verstösse gegen das Strafgesetzbuch gesamtschweizerisch um 2% abgenommen hat, nahm sie im Kanton Basel-Landschaft um 12% zu. Diese Zunahme ist ausschliesslich auf die Erhöhung der Vermögensdelinquenz zurückzuführen. Die Kriminalitätshäufigkeit (41, i.V. 36) hat sich entsprechend erhöht, wobei Basel-Landschaft mit 41 Straftaten pro 1'000 Einwohnern (unverändert) weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt (48) liegt.

Der Anteil ausländischer Tatverdächtiger an Verstössen gegen das Strafgesetzbuch lag bei 51 (i.V. 46) %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei 17 (i.V. 11) % um nicht in der Schweiz wohnhafte Tatverdächtige (unter anderem sog. „Kriminaltouristen“) handelte. Ein allfälliger Migrationshintergrund der tatverdächtigen Schweizerinnen und Schweizer wird in der Statistik nicht erfasst.

Gewaltstraftaten nahmen um 10 (i.V. +11) % ab. Vergewaltigungen (14, i.V. 16) nahmen leicht, sexuelle Nötigungen (7, i.V. 20) deutlich ab, bewegten sich aber nach wie vor im Rahmen der langjährigen Mittelwerte. Die Anzahl Raubdelikte war tiefer (20, i.V. 24 Fälle). 83 (i.V. 84) % der einer Gewaltstraftat verdächtigten Personen waren männlich, mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen (53, i.V. 57%) waren Schweizerinnen bzw. Schweizer.

Polizeiliche Interventionen im Rahmen von häuslicher Gewalt nahmen deutlich ab (544, i.V. 710). Die Anzahl erfasster Delikte ging dabei von 378 auf 314 Fälle zurück (-17%). In 68 (i.V. 67) % der Fälle handelte es sich dabei um Tötlichkeiten, Drohungen und Beschimpfungen. Durch die Polizei ausgesprochene Wegweisungen gewaltausübender Personen nahmen um 38% ab (58, i.V. 94 Personen).

Zum zweiten Mal weist die PKS Zahlen zur Cyberkriminalität aus, welche eine starke Zunahme verzeichnete (+48%). Ihr Anteil an den Gesamtdelikten stieg von 5 auf 7%. Erneut zeigte sich ein klares Schwergewicht im Bereich der Vermögensdelinquenz (93, i.V. 88%).

Die Beurteilung der Jugendkriminalität ist immer mit Unsicherheiten belastet, kann doch nur bei geklärten Delikten das Alter der Tatverdächtigen mit Sicherheit festgestellt werden. Ausserdem werden Delikte, die Jugendliche aus dem Kanton Basel-Landschaft in anderen Kantonen begehen, statistisch dort erfasst, während nach dem im Jugendstrafrecht geltenden Wohnortsprinzip die Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft zuständig ist. Die polizeilich in Basel-Landschaft erfassten Delikte gegen das StGB durch jugendliche Tatverdächtige nahmen um 7 (i.V. +4) % ab.

Einbrüche nahmen deutlich auf 991 Fälle zu (+24%). Erneut waren vorwiegend Wohnobjekte (65, i.V. 60%) betroffen. Die Aufklärungsrate konnte weiter verbessert werden (21, i.V. 18%). Die Einbruchbelastung (Anzahl Einbrüche pro 1'000 Einwohner) von 4.5 (i.V. 3.8) lag dabei deutlich über dem Landesdurchschnitt (3.6, i.V. 3.8).

Ladendiebstahl (328, -11%) und Fahrzeugdiebstahl (2'088, +19%) verharrten auf hohem Niveau.

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	1
1.1	Straftaten nach Gesetzen	1
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	1
1.1.2	1	
1.1.3	Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich	2
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	2
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)	2
1.2.2	Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen	3
1.2.3	Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	4
1.3	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	5
1.3.1	Verteilung nach Schwere der Widerhandlung	5
1.3.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
1.3.3	Substanzen nach Schwere der Widerhandlung	7
1.3.3.1	Substanzen nach Übertretung	7
1.3.3.2	Substanzen nach Vergehen und Verbrechen	8
1.3.4	Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	9
1.4	BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG)	10
1.4.1	Verteilung	10
1.5	Tatverdächtige Personen nach Gesetzen	11
1.5.1	Strafgesetzbuch (StGB)	11
1.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	12
1.5.3	BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG)	13
1.5.4	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	14
1.5.5	Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	15
2	Detailbereiche	16
2.1	Gewaltstraftaten	16
2.1.1	Verteilung nach Form	16
2.1.2	Übersicht	17
2.1.3	Tatmittel	19
2.1.3.1	Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub	19
2.1.4	Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit ..	20
2.1.5	Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	21

2.2	Cyberkriminalität	22
2.2.1	Verteilung	22
2.2.2	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	23
2.3	Häusliche Gewalt	24
2.3.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	24
2.3.2	Straftatbestände: Vorjahresvergleich	25
2.3.3	Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	26
2.3.4	Weggewiesene Gewalt ausübende Personen	26
2.4	Sexualstraftaten	27
2.4.1	Verteilung nach Form	27
2.4.2	Straftatbestände	28
2.4.3	Örtlichkeiten	29
2.5	Straftaten gegen das Vermögen	30
2.5.1	Verteilung nach Straftaten	30
2.5.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
2.6	Raub	32
2.6.1	Verteilung nach Tatmittel	32
2.6.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
2.7	Diebstahl	34
2.7.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	34
2.7.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
2.7.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	36
2.8	Fahrzeugdiebstahl	37
2.8.1	Nach Fahrzeugtyp	37
2.9	Sachbeschädigung	38
2.9.1	Verteilung nach Kontext	38
2.9.2	Vorgehensweise bei Vandalismus	39
3	Methodisches Glossar	40
3.1	Einführung	40
3.2	Definitionen	40
3.2.1	Fall	40
3.2.2	Straftat	40
3.2.3	Aufgeklärte Straftat	40

3.2.4	Beschuldigte Person	41
3.2.5	Geschädigte Person.....	41
3.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	41
3.2.7	Gemeindestand.....	41
3.3	Auswertungsprinzipien	42
3.3.1	Ausgangsstatistik	42
3.3.2	Tatortprinzip	42
3.3.3	Personen- oder Einfachzählung	42
3.4	Kennzahlen	42
3.4.1	Absolute Zahlen	42
3.4.2	Relative Zahlen	42
3.4.3	Graphiken	43

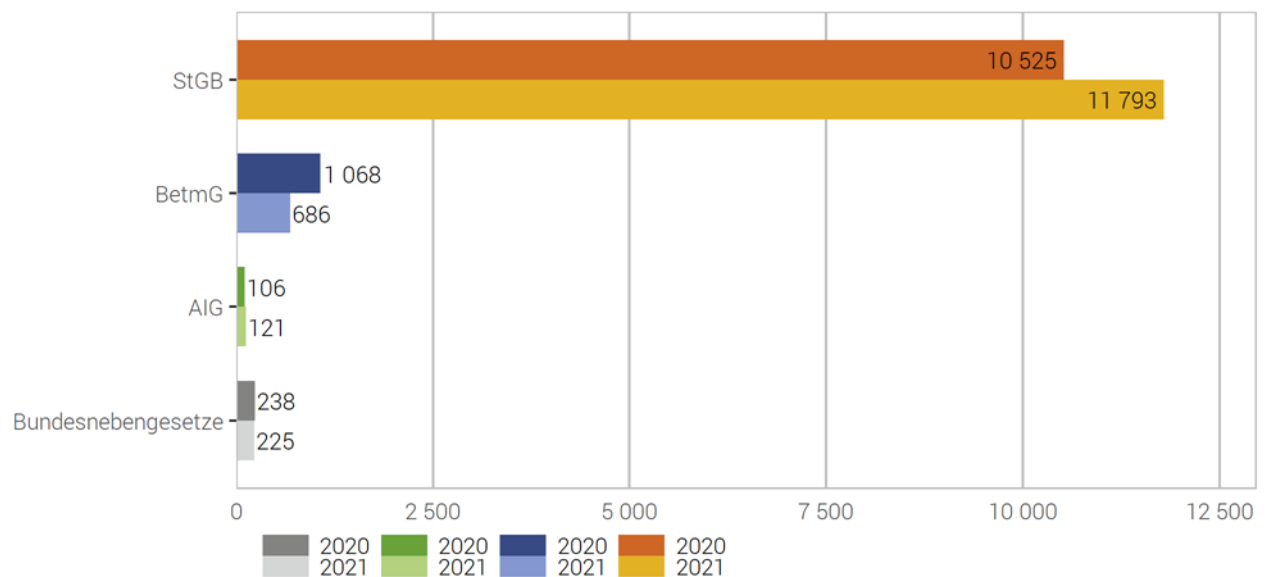
1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.1.2

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

1.1.3 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	10 525	31,8%	11 793	29,7%	12%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 068	97,9%	686	94,2%	-36%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	106	100,0%	121	100,0%	14%
Übrige Bundesnebensetze	238	89,9%	225	90,2%	-5%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

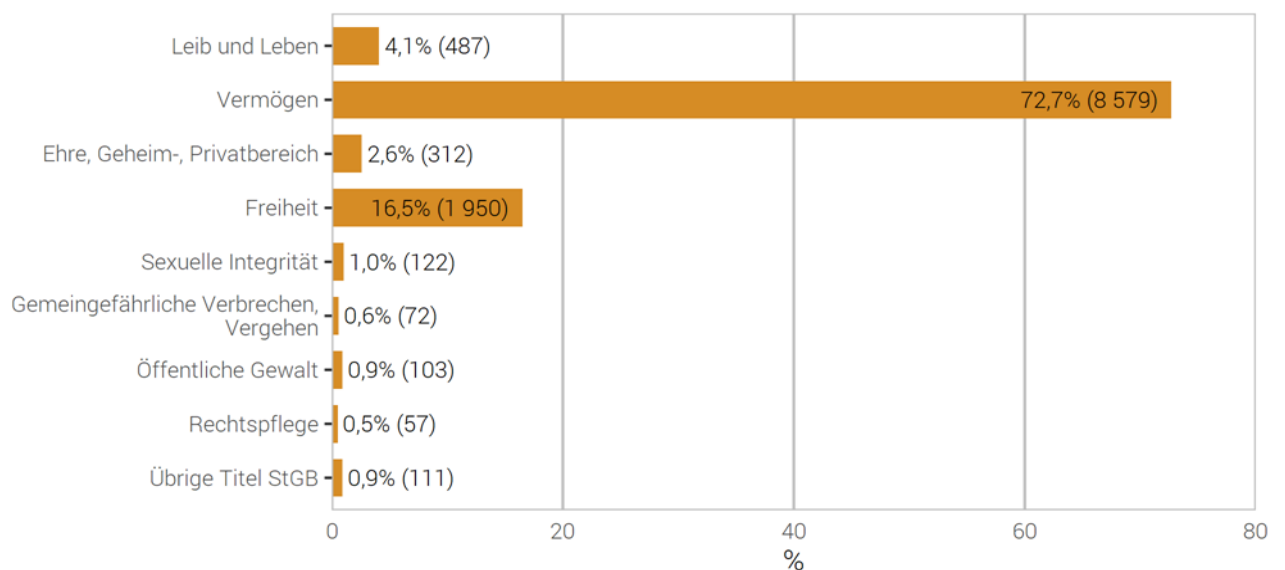
© BFS 2022

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches ausgewiesen.

1.2.2 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 2

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	10 525	31,8%	11 793	29,7%	12%
Total gegen Leib und Leben	522	91,4%	487	84,4%	-7%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	2	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	93,8%	11	100,0%	-31%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	176	89,2%	154	87,7%	-13%
Total gegen das Vermögen	7 324	20,8%	8 579	21,6%	17%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 677	27,1%	3 061	27,0%	14%
davon Einbruchdiebstahl	799	18,4%	991	21,2%	24%
davon Entreisssdiebstahl	6	0,0%	11	27,3%	83%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 752	4,8%	2 088	6,0%	19%
Raub (Art. 140)	24	58,3%	20	55,0%	-17%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 087	19,7%	1 099	15,9%	1%
Betrug (Art. 146)	409	34,0%	493	41,0%	21%
Erpressung (Art. 156)	21	19,0%	32	12,5%	52%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	2	100,0%	–
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	329	87,2%	312	77,9%	-5%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	46	76,1%	37	83,8%	-20%
Total gegen die Freiheit	1 780	37,0%	1 950	34,8%	10%
Drohung (Art. 180)	224	93,8%	195	89,7%	-13%
Nötigung (Art. 181)	50	86,0%	50	84,0%	0%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	14	92,9%	10	90,0%	-29%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	166	49,4%	142	50,7%	-14%
Total gegen die sexuelle Integrität	199	76,4%	122	72,1%	-39%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	76,5%	14	57,1%	-18%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	81,3%	14	92,9%	-13%
Exhibitionismus (Art. 194)	22	54,5%	4	0,0%	-82%
Pornografie (Art. 197)	67	85,1%	52	82,7%	-22%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	99	49,5%	72	43,1%	-27%
Brandstiftung (Art. 221)	36	41,7%	18	38,9%	-50%
Total gegen die öffentliche Gewalt	97	99,0%	103	94,2%	6%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	34	100,0%	35	88,6%	3%
Total gegen die Rechtspflege	58	75,9%	57	68,4%	-2%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	26	46,2%	38	52,6%	46%
Übrige Straftaten gegen das StGB	117	49,6%	111	52,3%	-5%

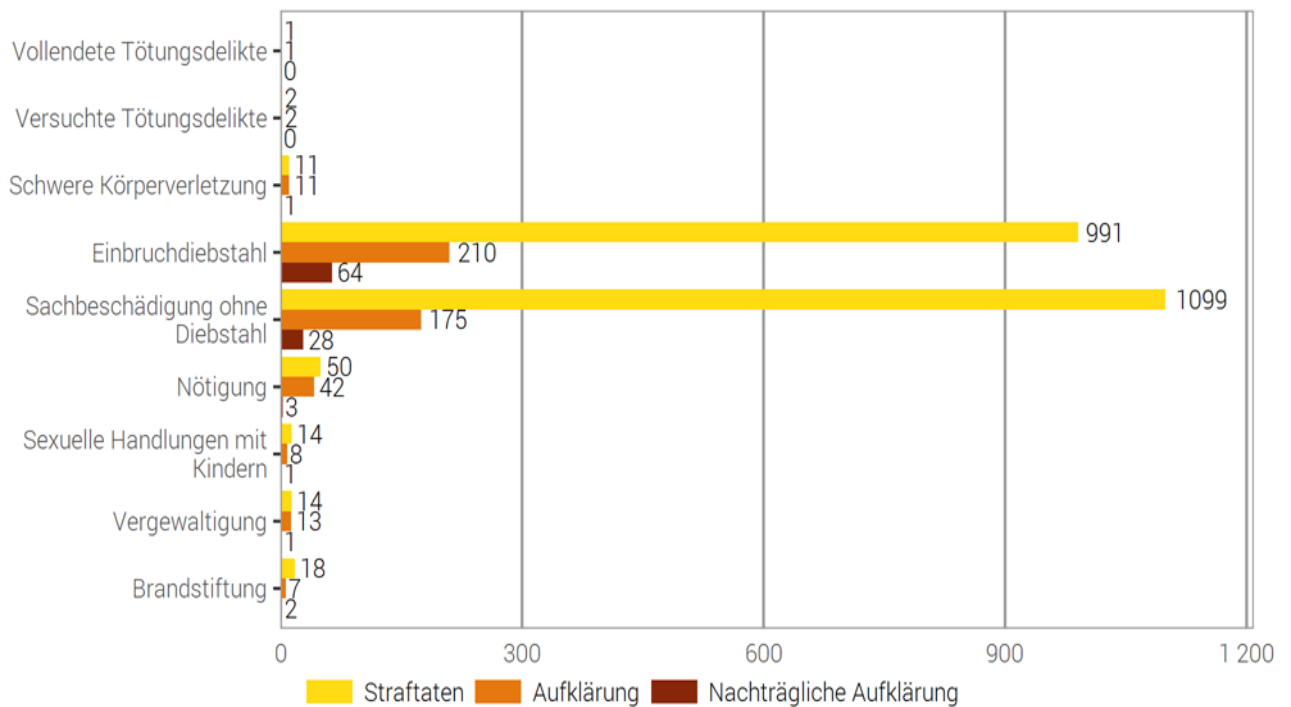
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.2.3 Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

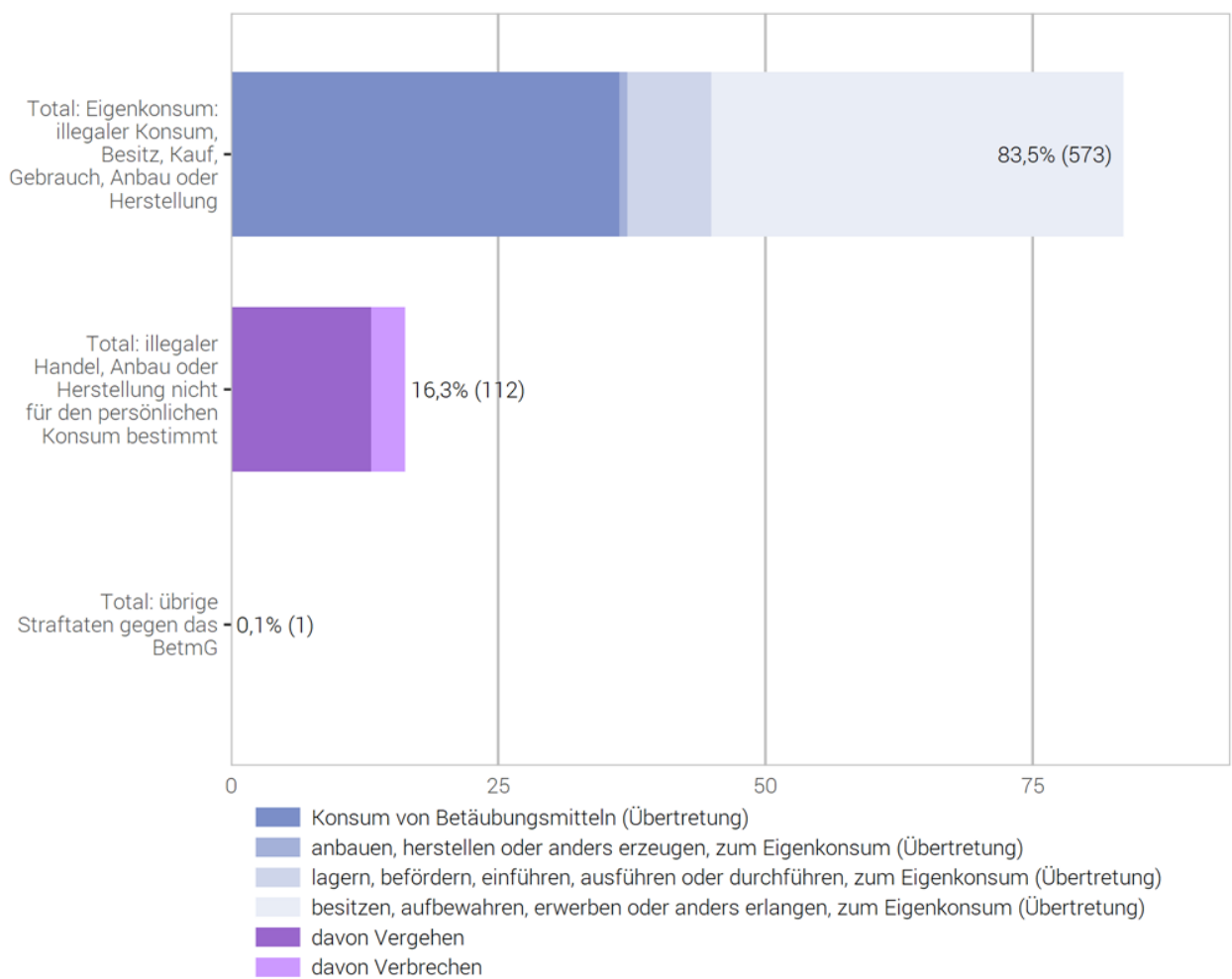
© BFS 2022

1.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

1.3.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

1.3.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Widerhandlungen gegen das BetmG

T 27

	2020		2021		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	1 068	97,9%	686	94,2%	-36%
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	834	97,5%	573	93,5%	-31%
Konsum von Betäubungsmitteln	401	99,8%	249	100,0%	-38%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	7	100,0%	5	100,0%	-29%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	56	100,0%	54	100,0%	-4%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	370	94,6%	265	86,0%	-28%
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	234	99,6%	112	97,3%	-52%
davon Vergehen	209	99,5%	90	96,7%	-57%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	23	100,0%	24	100,0%	4%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	48	100,0%	4	100,0%	-92%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	19	94,7%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	78	98,7%	41	95,1%	-47%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	1	100,0%	–
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	–	–
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	1	100,0%	–
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	0	–	–
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	60	100,0%	–	–	–
davon Verbrechen	25	100,0%	22	100,0%	-12%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	3	100,0%	0	–	-100%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	5	100,0%	3	100,0%	-40%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	15	100,0%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	9	100,0%	4	100,0%	-56%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	0	–	–
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	–	–
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	0	–	–
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	0	–	–
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	8	100,0%	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	1	100,0%	–
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	1	100,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

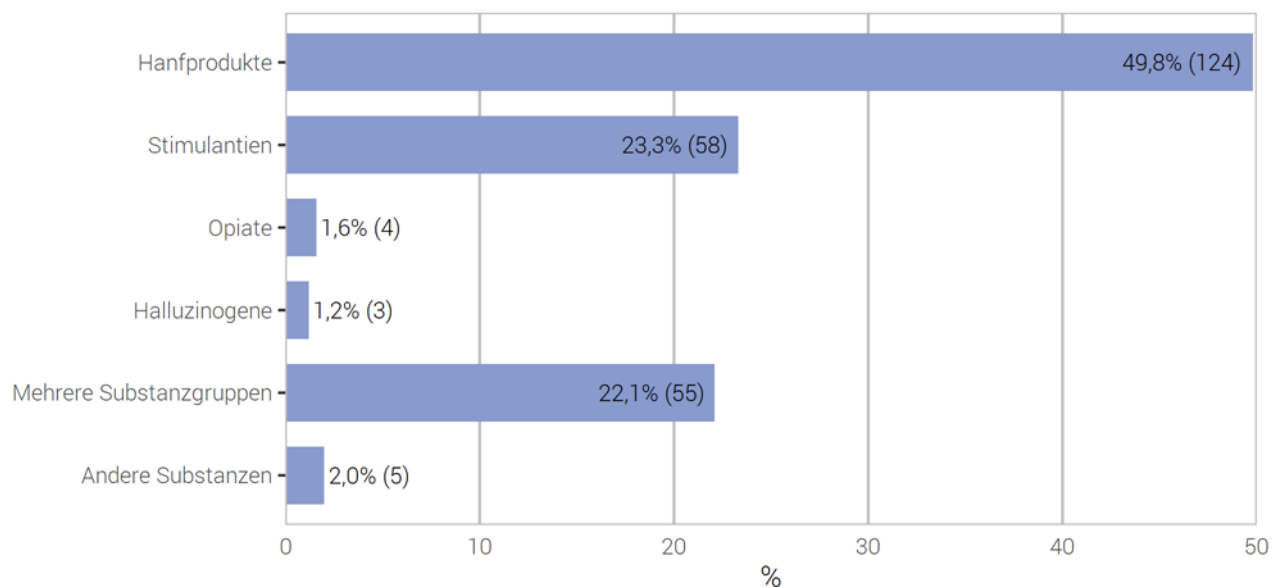
1.3.3 Substanzen nach Schwere der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

1.3.3.1 Substanzen nach Übertretung

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34



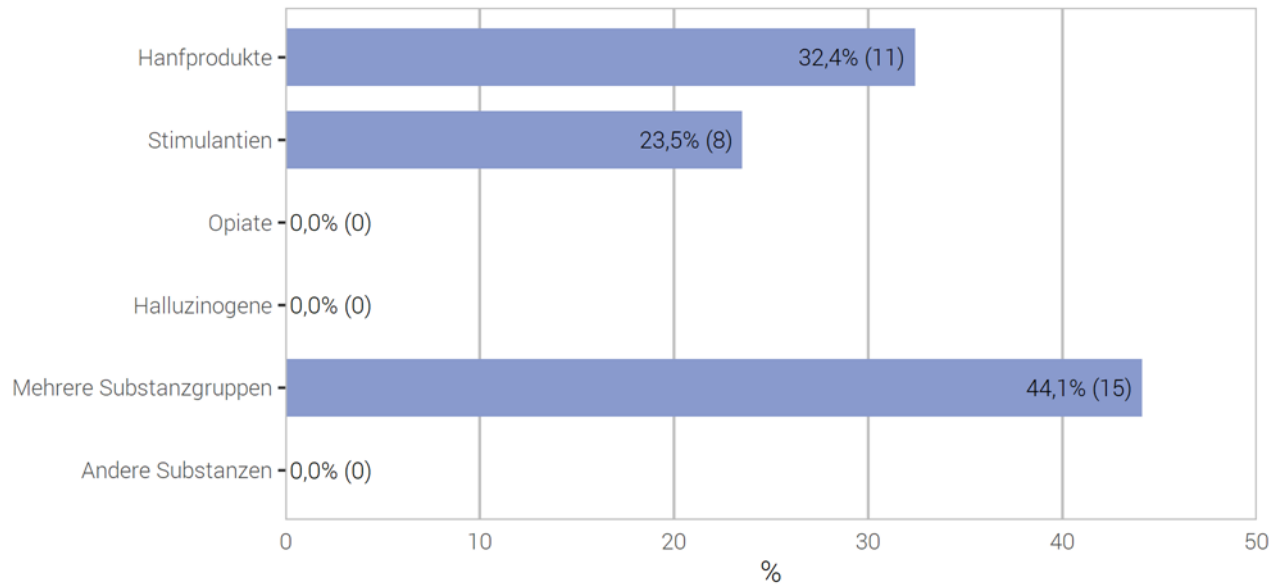
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.3.3.2 Substanzen nach Vergehen und Verbrechen

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.3.4 Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 32

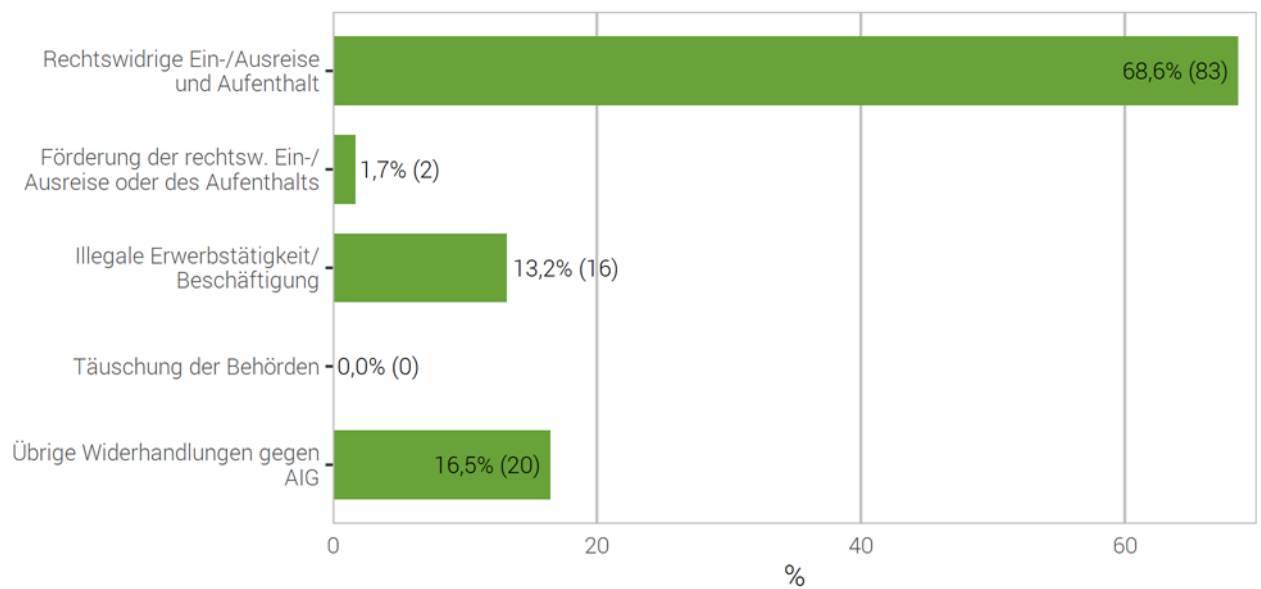
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	45	–	0,058	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	3	–	–	–	5 578
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	9	–	2,63	–	1 195
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	1	–	–	–	151
Haschisch	33	–	0,957	–	–
Haschischöl	1	–	0,001	–	–
Marihuana	189	17	50,708	–	–
Synthetische Cannabinoide	0	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	11	–	0,069	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	10	545	0,005	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	46	–	17,755	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	2	–	0,01	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	1	1	–	–	–
Opiate					
Heroin	3	–	0,024	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	0	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	–	0,055	–	–
LSD	4	4	–	3	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	7	10	0,071	1 200	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	12	492	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0	–	–	–	–
Streckmittel	1	–	0,057	–	–
Substanzart noch unbekannt	8	29	0,232	–	–

1.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG)

1.4.1 Verteilung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

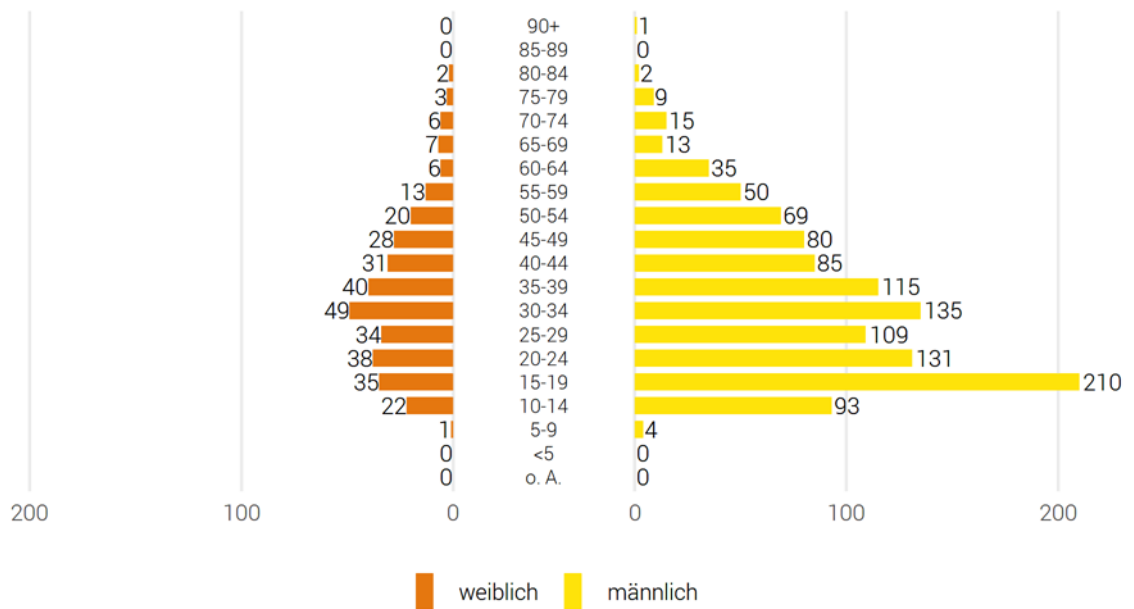
© BFS 2022

1.5 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen

1.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



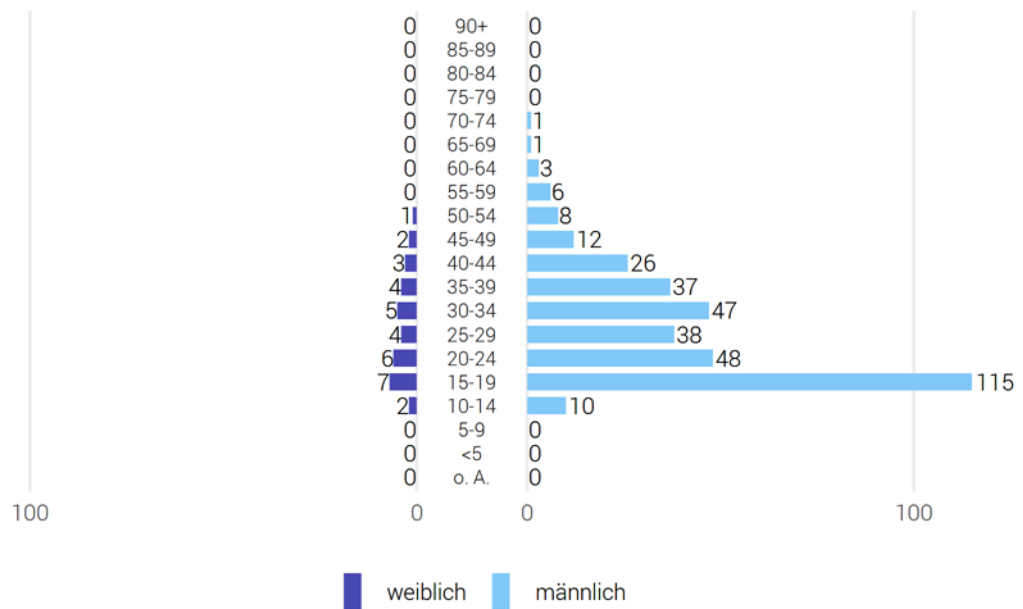
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



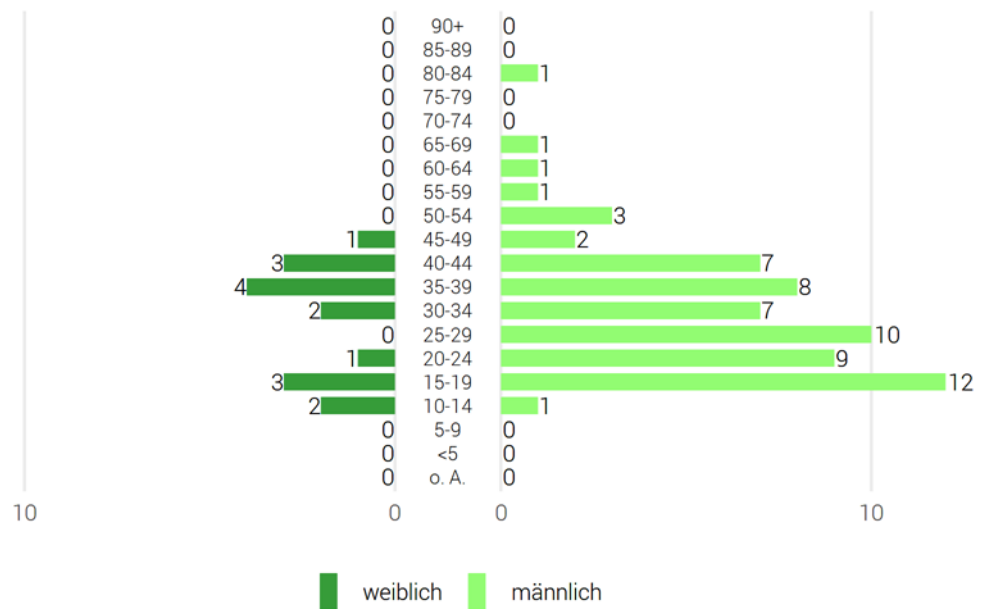
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.5.3 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



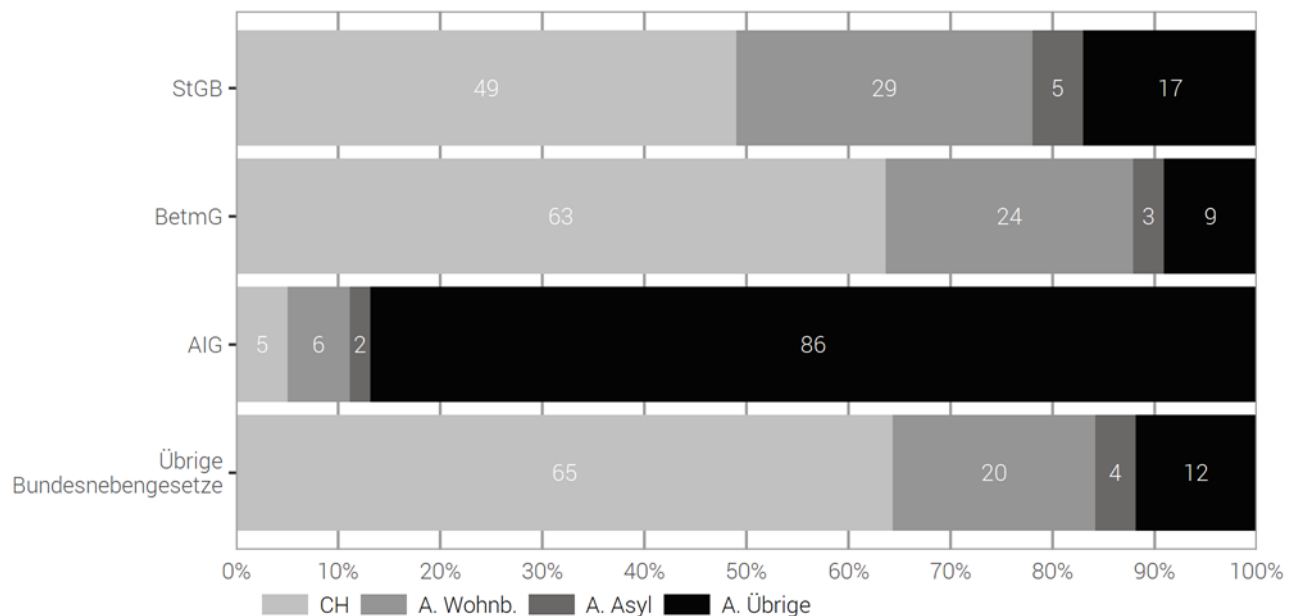
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

1.5.4 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnbevölkerung):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.5.5 Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	2 988	294	132	23	43	21

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2 Detailbereiche

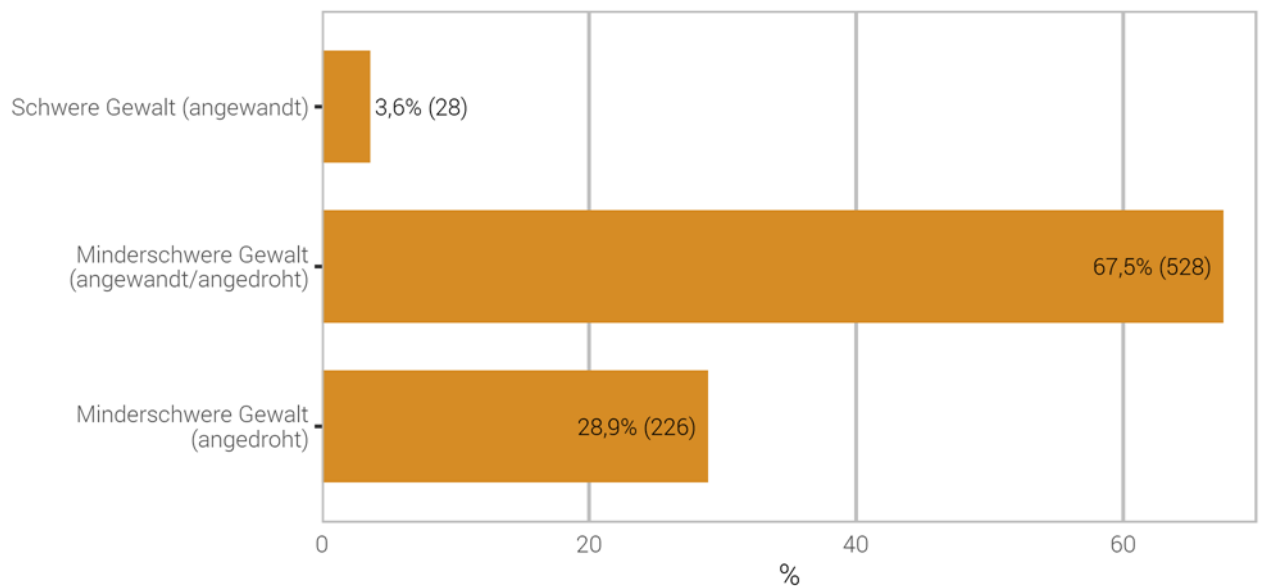
2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.1.2 Übersicht

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	865	89,7%	782	82,9%	-10%
Total schwere Gewalt (angewandt)	34	85,3%	28	96,4%	-18%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	2	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	93,8%	11	100,0%	-31%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	1	100,0%	-50%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	11	100,0%	8	100,0%	-27%
anderes Tatmittel	3	66,7%	2	100,0%	-33%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	81,3%	14	92,9%	-13%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0,0%	0	–	-100%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	586	91,0%	528	83,9%	-10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	176	89,2%	154	87,7%	-13%
Tätlichkeiten (Art. 126)	239	95,4%	199	81,9%	-17%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	39	100,0%	–
Anzahl Fälle	0	–	5	–	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	30	83,3%	13	69,2%	-57%
Anzahl Fälle	11	–	7	–	-36%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	23	60,9%	20	55,0%	-13%
Nötigung (Art. 181)	50	86,0%	50	84,0%	0%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	14	92,9%	10	90,0%	-29%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	95,0%	7	42,9%	-65%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	34	100,0%	35	88,6%	3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	1	100,0%	–

Total minderschwere Gewalt (angedroht)	245	87,3%	226	78,8%	-8%
Drohung (Art. 180)	224	93,8%	195	89,7%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	21	19,0%	31	9,7%	48%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

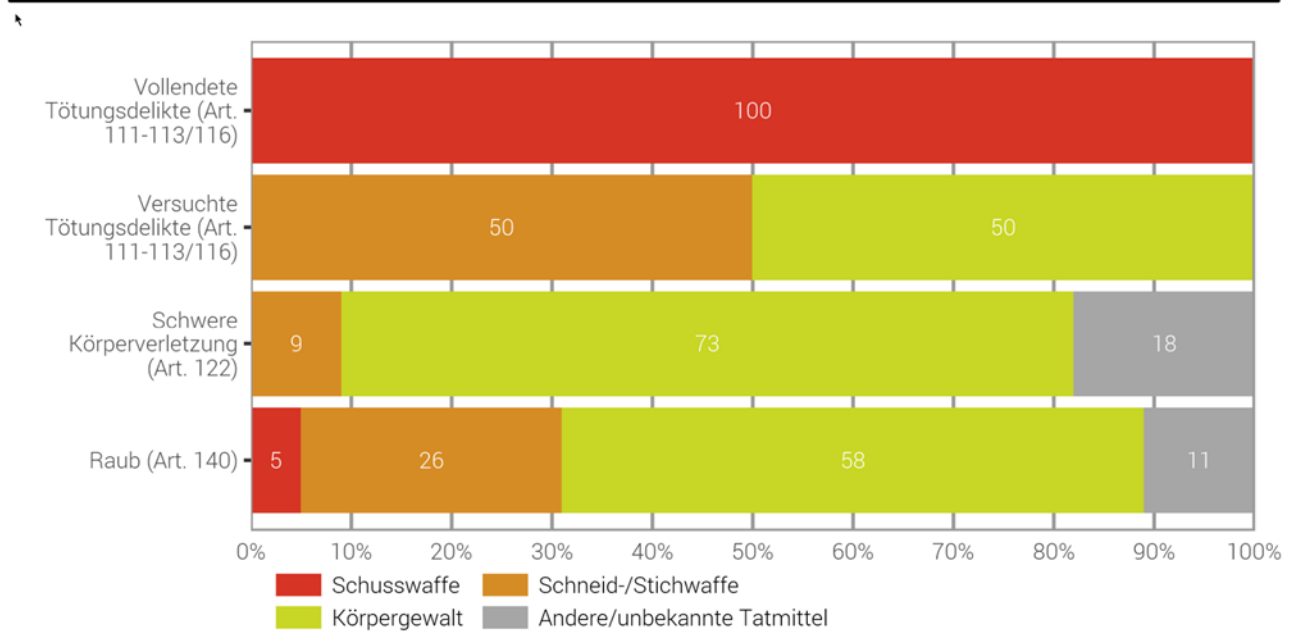
© BFS 2022

2.1.3 Tatmittel

2.1.3.1 Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub

Gewaltstraftaten nach Tatmittel

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.1.4 Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 18

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	515	97	78	340	427	243	178
Total schwere Gewalt (angewandt)	25	4	8	13	25	10	6
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	1	0	1	0	0
mit Schusswaffe	1	0	1	0	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	1	1	2	1	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	1	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	2	3	6	11	5	3
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	2	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	7	2	1	4	7	2	2
anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	1	1
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	2	3	6	11	4	3
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	399	87	58	254	330	185	134
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	135	41	14	80	116	71	61
Tätlichkeiten (Art. 126)	154	19	23	112	124	64	45
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	39	31	2	6	37	21	18
Beteiligung Angriff (Art. 134)	8	3	2	3	8	3	1
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	21	14	5	2	21	10	7
Nötigung (Art. 181)	59	8	11	40	44	24	14
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	9	0	3	6	9	5	4
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	0	1	1	2	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	28	4	8	16	25	13	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	4	0	0	4	4	4	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	179	19	27	133	148	95	74
Drohung (Art. 180)	175	19	26	130	146	92	72
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	0	1	3	2	3	2

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.1.5 Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 19

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	633	99	65	449	343	270	20
Total schwere Gewalt (angewandt)	27	8	6	13	9	18	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	1	1	0	2	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	0	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	4	2	5	8	3	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	8	3	2	3	5	3	0
anderes Tatmittel	2	1	0	1	2	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	13	4	3	6	0	13	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	465	81	49	328	269	189	7
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	151	30	13	108	98	53	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	193	33	20	140	100	93	0
Raufhandel (Art. 133)	7	6	0	1	7	0	0
Angriff (Art. 134)	9	1	3	5	9	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	25	6	4	13	17	6	2
Nötigung (Art. 181)	49	9	7	30	22	24	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	1	1	8	2	8	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	4	0	3	1	6	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	53	0	3	48	37	14	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0	0	2	2	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	236	23	25	175	101	122	13
Drohung (Art. 180)	204	21	23	156	81	119	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	32	2	2	19	20	3	9

2.2 Cyberkriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

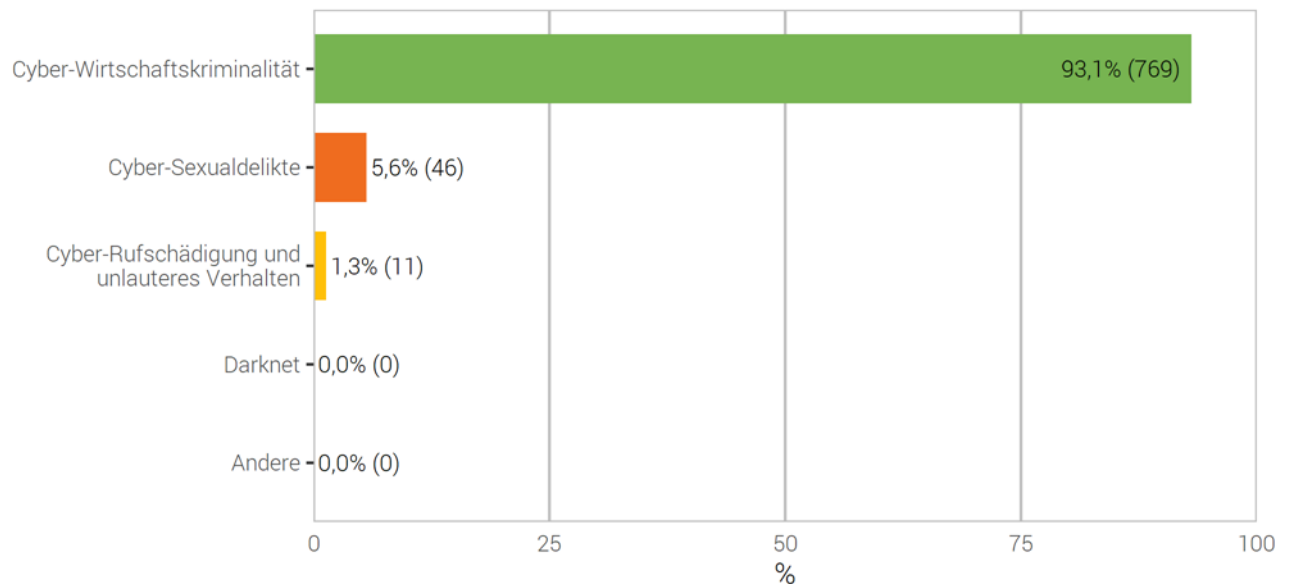
Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 28 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

2.2.1 Verteilung

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

Anmerkung: Wenn für eine Straftat mehrere Cybermodi erfasst wurden, wurde bei der nachfolgenden Auswertung nur der erste Modus berücksichtigt.

2.2.2 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 35

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	557	33,6%	826	39,5%	48%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	489	27,0%	769	35,6%	57%
Phishing	18	0,0%	33	0,0%	83%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	12	0,0%	17	0,0%	42%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	24	8,3%	18	38,9%	-25%
Malware – Ransomware	10	0,0%	16	0,0%	60%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	1	100,0%	–
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	3	0,0%	–
Malware – Botnet	0	–	1	0,0%	–
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug⁷	409	30,6%	645	40,6%	58%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	–	–	5	0,0%	–
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	–	–	17	23,5%	–
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	–	–	5	0,0%	–
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	–	–	23	4,3%	–
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	–	–	31	0,0%	–
<i>davon: Romance Scam</i>	–	–	23	13,0%	–
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt</i>	–	–	15	46,7%	–
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert</i>	–	–	195	52,3%	–
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	–	–	284	48,6%	–
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	–	–	34	2,9%	–
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	–	–	13	46,2%	–
Money/Package Mules	7	71,4%	6	50,0%	-14%
Sextortion (money)	9	0,0%	26	3,8%	189%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	3	0,0%	–
Cyber-Sexualdelikte	45	91,1%	46	95,7%	2%
Verbotene Pornografie	42	95,2%	37	97,3%	-12%
Grooming	1	100,0%	0	–	-100%
Sextortion (sex)	2	0,0%	9	88,9%	350%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	23	60,9%	11	72,7%	-52%
Cybersquatting	2	0,0%	0	–	-100%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	1	100,0%	0	–	-100%
Cyberbullying/Cybermobbing	20	65,0%	11	72,7%	-45%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

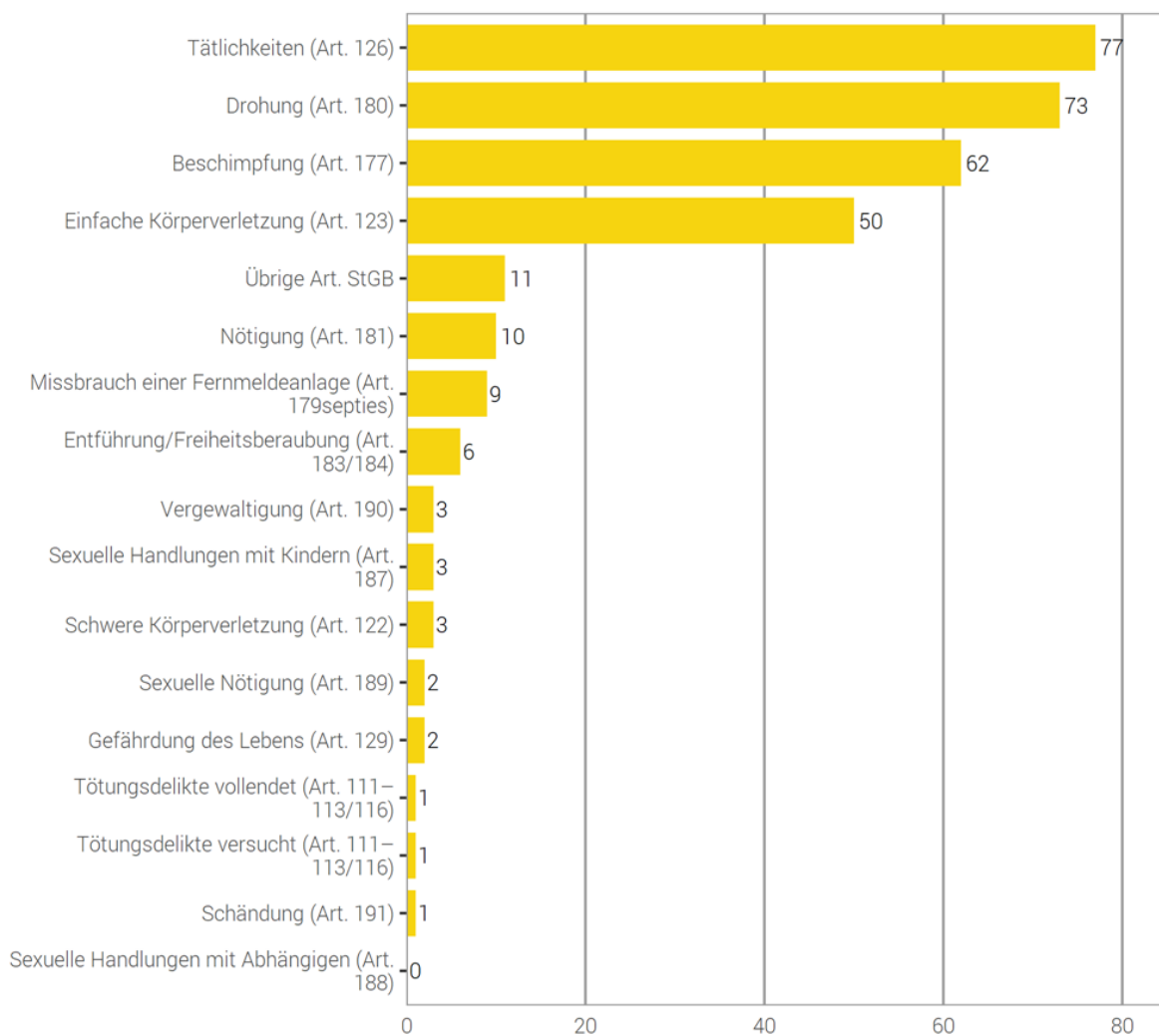
2.3 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.3.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 20



2.3.2 Straftatbestände: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2020	2021	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	378	314	-17%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	1	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	1	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	3	-25%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	48	50	4%
Tätlichkeiten (Art. 126)	114	77	-32%
Gefährdung Leben (Art. 129)	7	2	-71%
Beschimpfung (Art. 177)	52	62	19%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	16	9	-44%
Drohung (Art. 180)	86	73	-15%
Nötigung (Art. 181)	14	10	-29%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	6	50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	5	3	-40%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	2	-50%
Vergewaltigung (Art. 190)	6	3	-50%
Schändung (Art. 191)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	16	11	-31%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

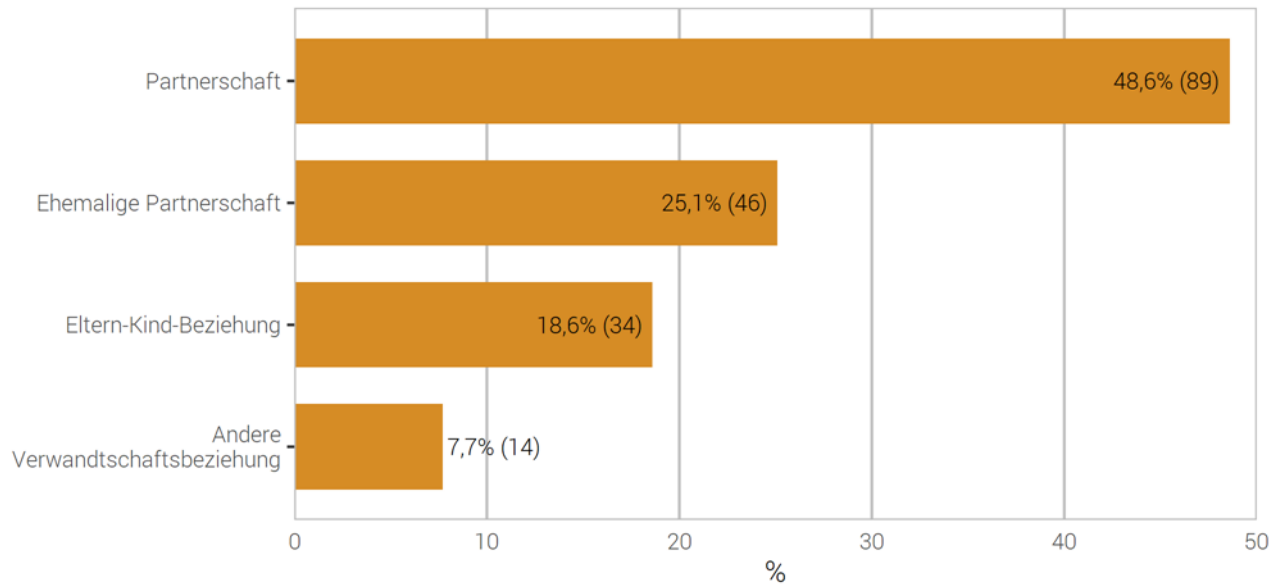
© BFS 2022

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

2.3.3 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.3.4 Weggewiesene Gewalt ausübende Personen

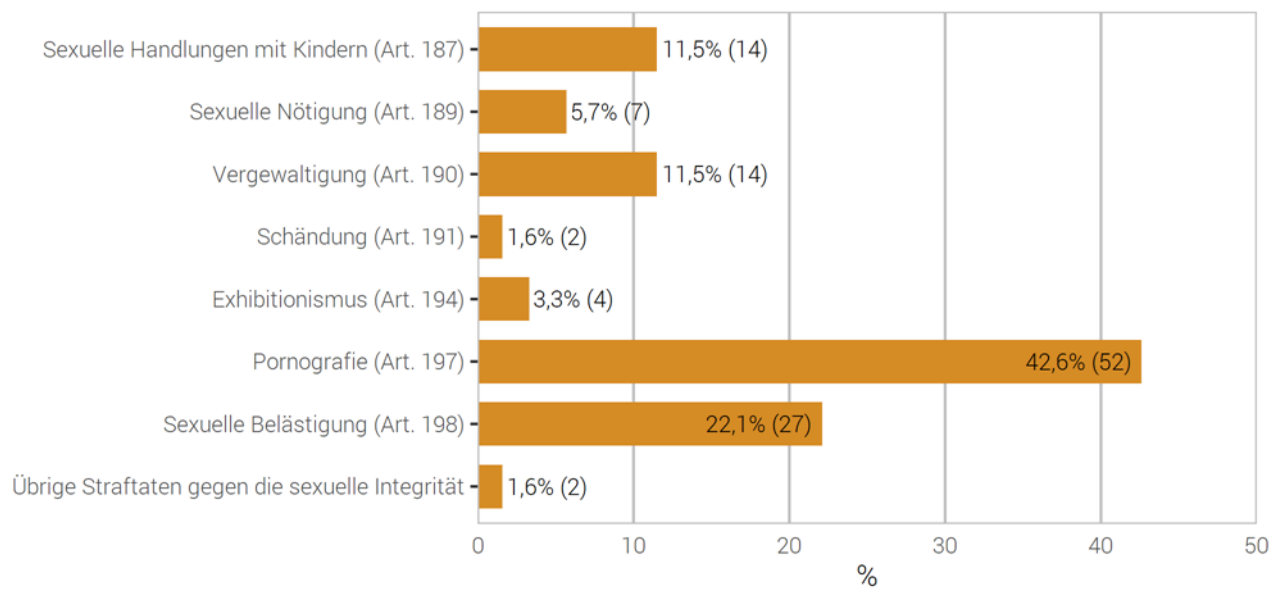
Die Polizei musste bei 58 Personen (Vorjahr 94) die Wegweisung mit Betretungsverbot verfügen.

2.4 Sexualstraftaten

2.4.1 Verteilung nach Form

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.4.2 Straftatbestände

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	199	76,4%	122	72,1%	-39%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	76,5%	14	57,1%	-18%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	95,0%	7	42,9%	-65%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	81,3%	14	92,9%	-13%
Schändung (Art. 191)	6	66,7%	2	100,0%	-67%
Exhibitionismus (Art. 194)	22	54,5%	4	0,0%	-82%
Pornografie (Art. 197)	67	85,1%	52	82,7%	-22%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	50	66,0%	27	63,0%	-46%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	1	100,0%	2	100,0%	100%

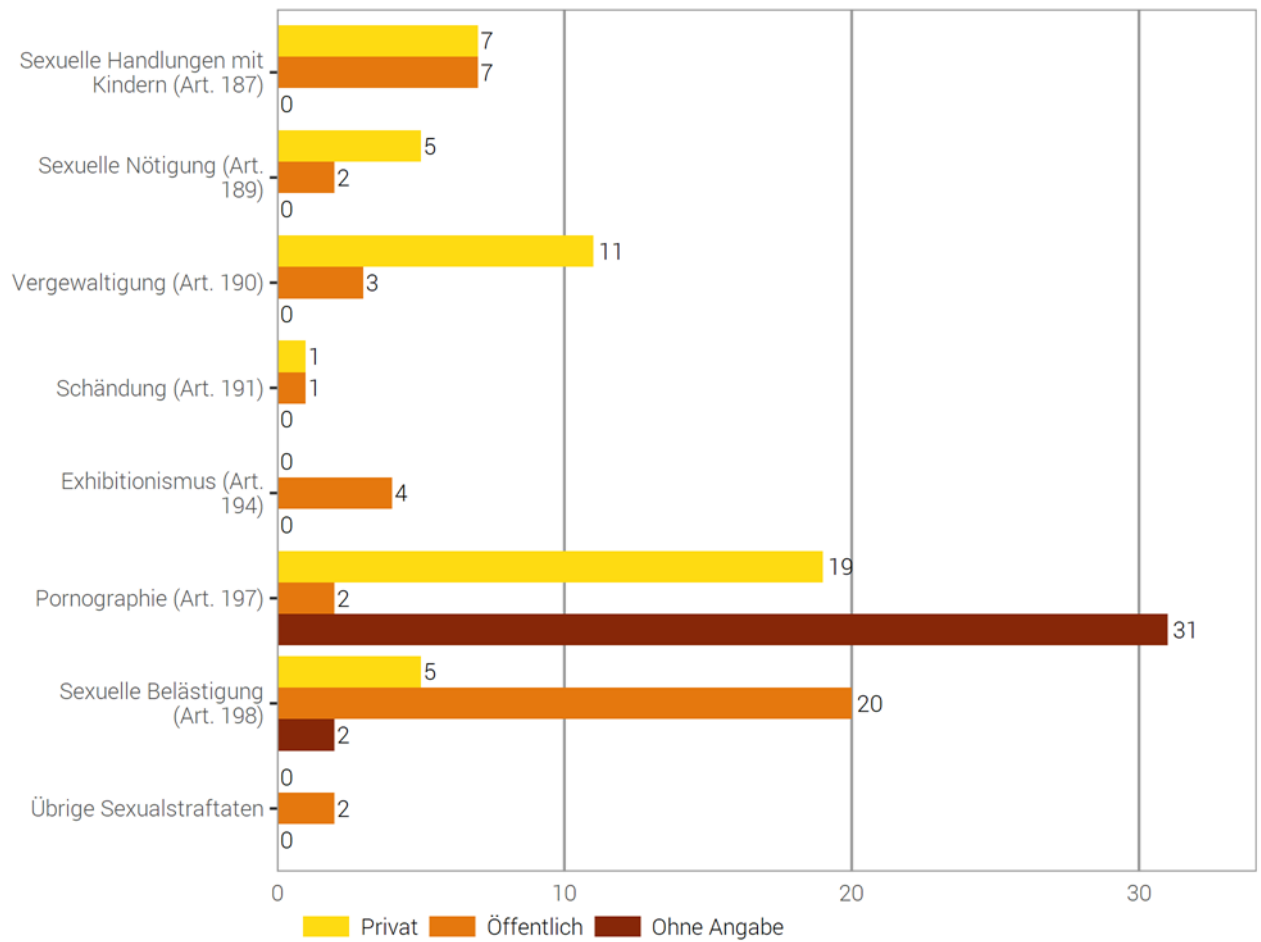
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.4.3 Örtlichkeiten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

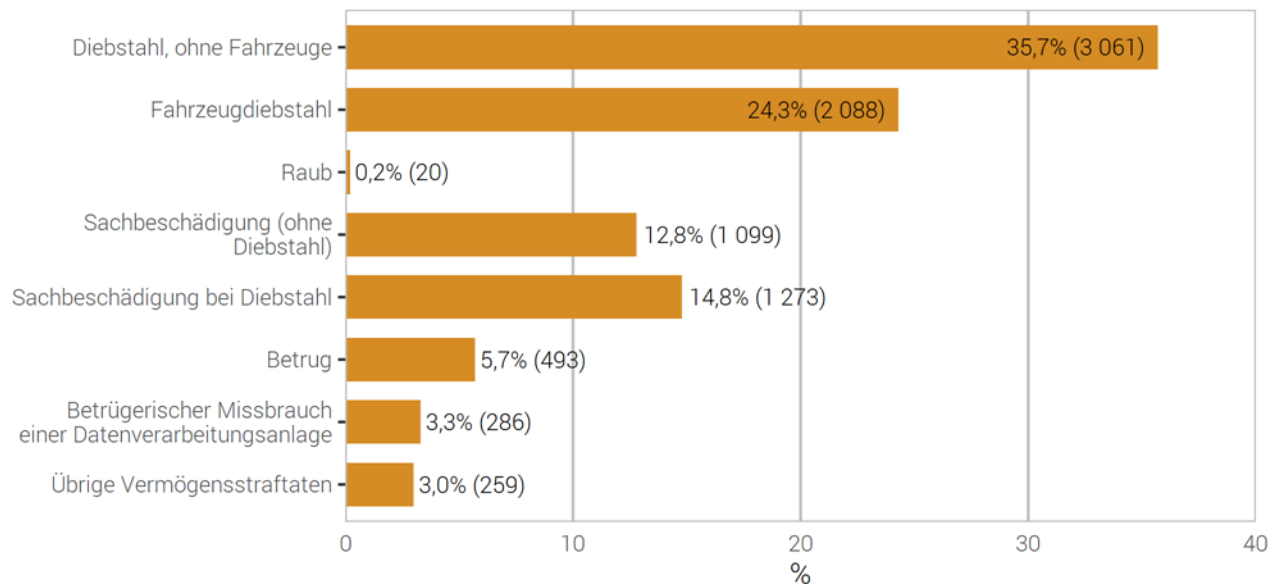
© BFS 2022

2.5 Straftaten gegen das Vermögen

2.5.1 Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.5.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	7 324	20,8%	8 579	21,6%	17%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	24	33,3%	43	39,5%	79%
Veruntreuung (Art. 138)	24	95,8%	13	100,0%	-46%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 677	27,1%	3 061	27,0%	14%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 752	4,8%	2 088	6,0%	19%
Raub (Art. 140)	24	58,3%	20	55,0%	-17%
Sachentziehung (Art. 141)	27	81,5%	15	80,0%	-44%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	10	20,0%	46	19,6%	360%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	27	7,4%	39	17,9%	44%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 087	19,7%	1 099	15,9%	1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 038	19,7%	1 273	24,2%	23%
Betrug (Art. 146)	409	34,0%	493	41,0%	21%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	163	33,1%	286	39,9%	75%
Zechprellerei (Art. 149)	10	90,0%	2	100,0%	-80%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	–	7	42,9%	–
Erpressung (Art. 156)	21	19,0%	32	12,5%	52%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	1	100,0%	–
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	100,0%	0	–	-100%
Hehlerei (Art. 160)	9	88,9%	14	100,0%	56%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	1	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	21	42,9%	46	21,7%	119%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

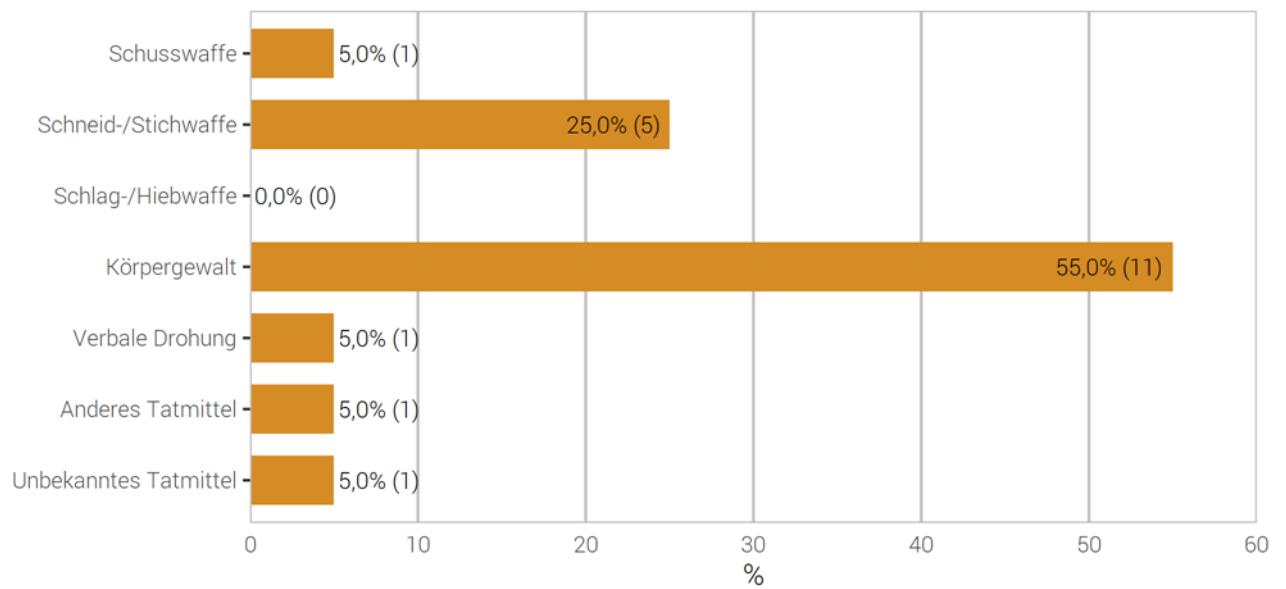
© BFS 2022

2.6 Raub

2.6.1 Verteilung nach Tatmittel

Tatmittel bei Raub

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.6.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	24	58,3%	20	55,0%	-17%
Schusswaffe	7	57,1%	1	0,0%	-86%
Schneid-/Stichwaffe	3	66,7%	5	60,0%	67%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	13	53,8%	11	63,6%	-15%
Verbale Drohung	0	–	1	0,0%	–
Anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Unbekanntes Tatmittel	0	–	1	0,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

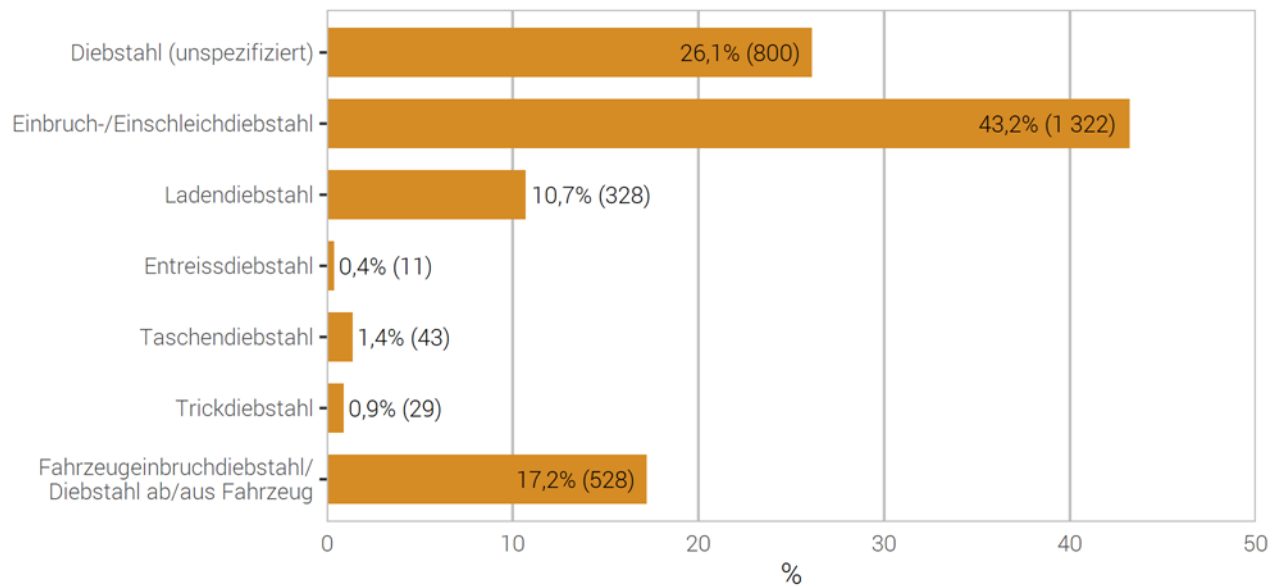
© BFS 2022

2.7 Diebstahl

2.7.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.7.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2020		2021		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	2 677	27,1%	3 061	27,0%	14%
Diebstahl (unspezifiziert)	731	16,6%	800	14,5%	9%
Einbruchdiebstahl	799	18,4%	991	21,2%	24%
Einschleichdiebstahl	312	17,6%	331	23,0%	6%
Ladendiebstahl	367	85,6%	328	83,2%	-11%
Entreissdiebstahl	6	0,0%	11	27,3%	83%
Taschendiebstahl	45	6,7%	43	16,3%	-4%
Trickdiebstahl	8	50,0%	29	13,8%	263%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	132	18,9%	161	37,3%	22%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	277	20,6%	367	21,3%	32%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

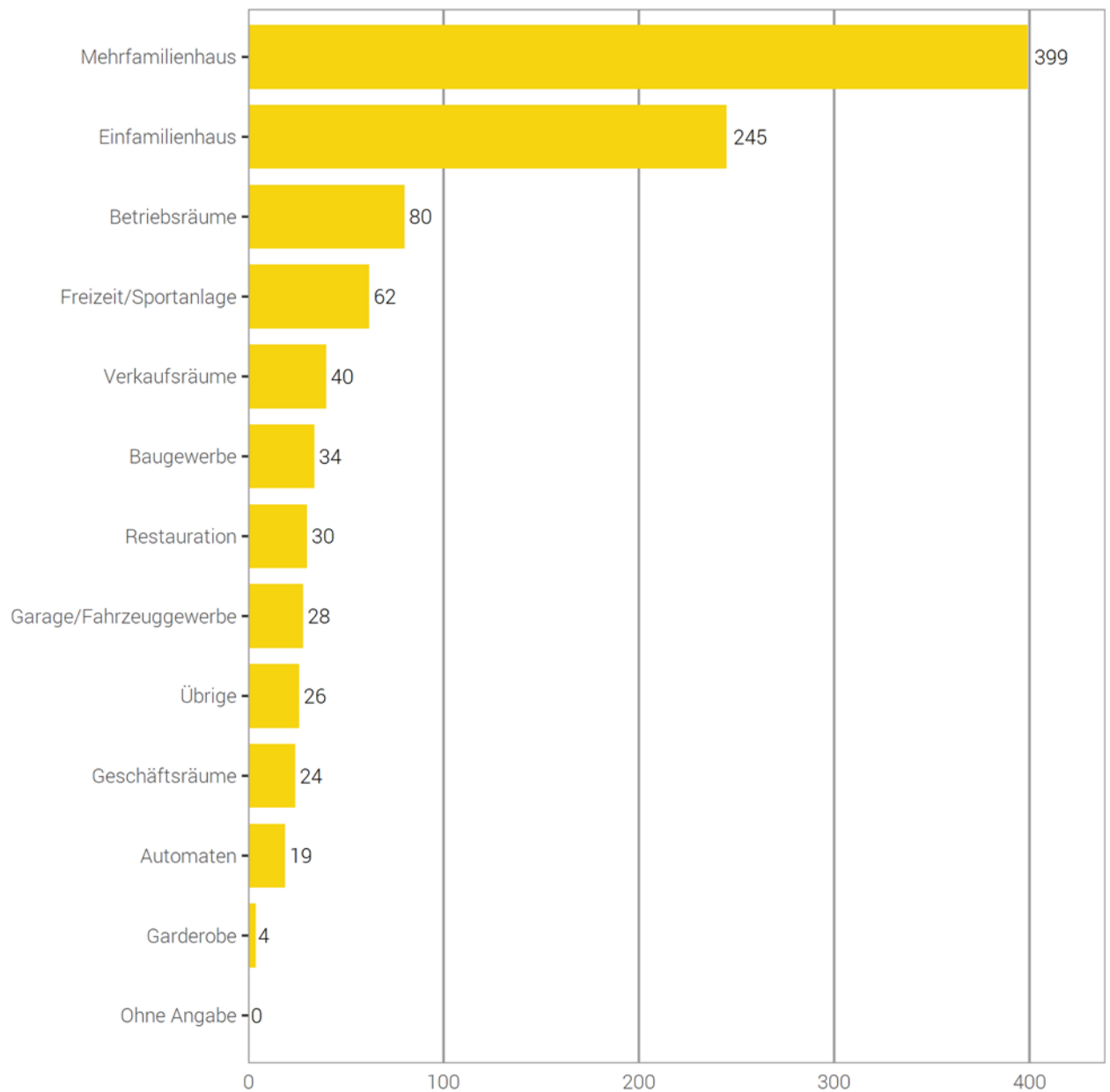
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.7.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 28

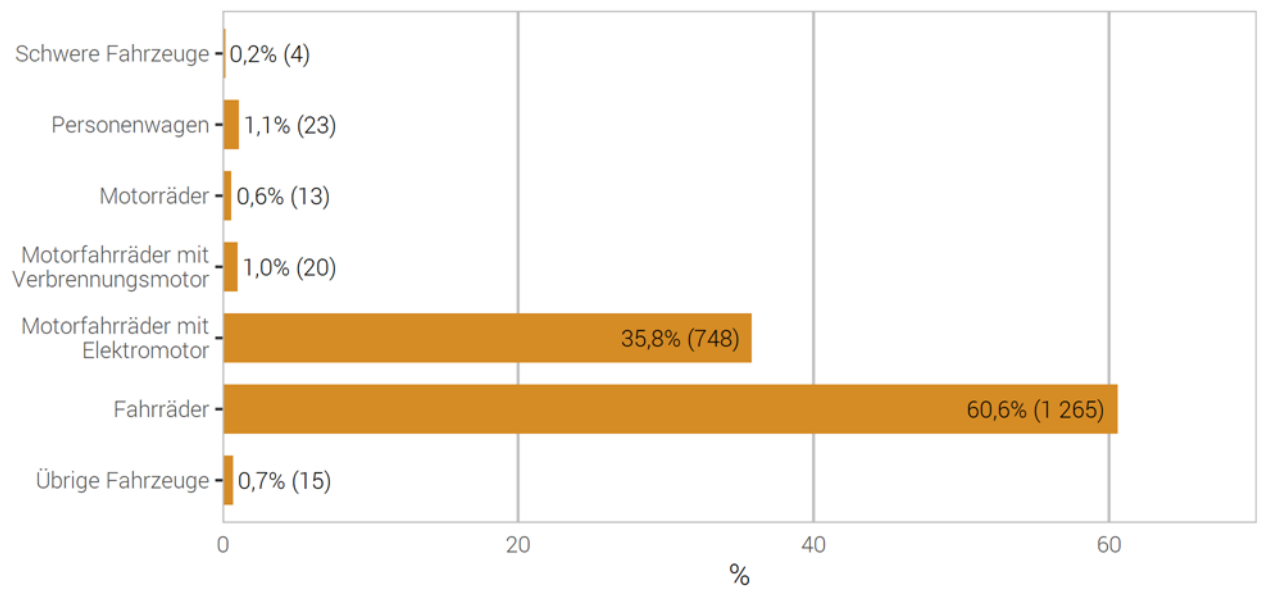


2.8 Fahrzeugdiebstahl

2.8.1 Nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

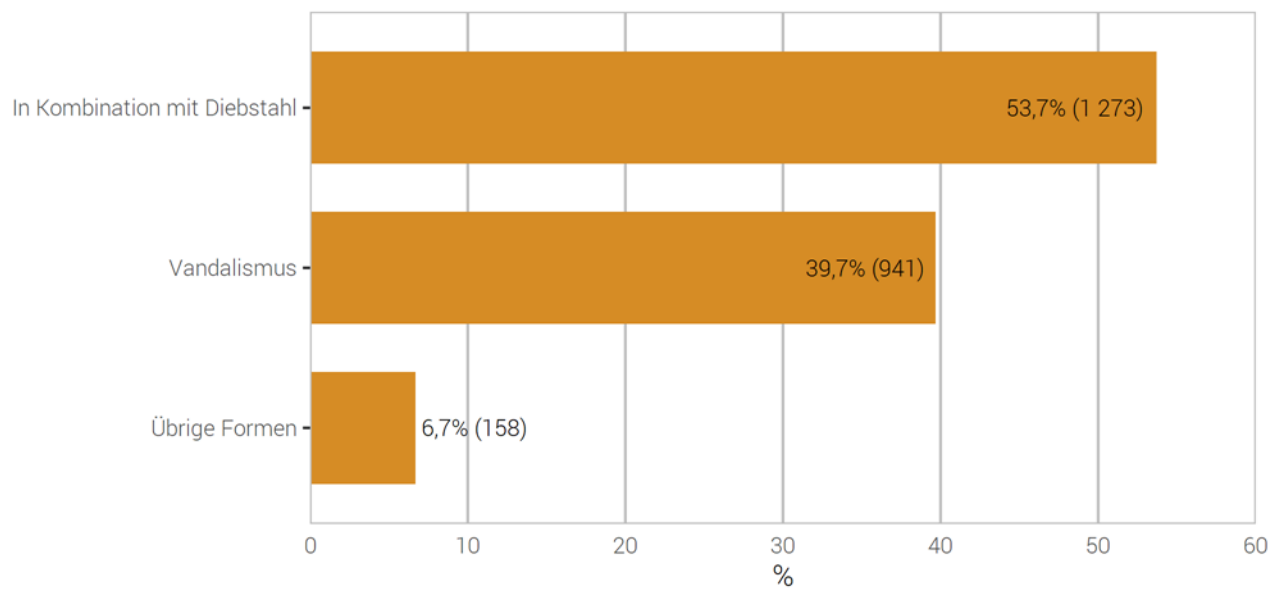
© BFS 2022

2.9 Sachbeschädigung

2.9.1 Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 30



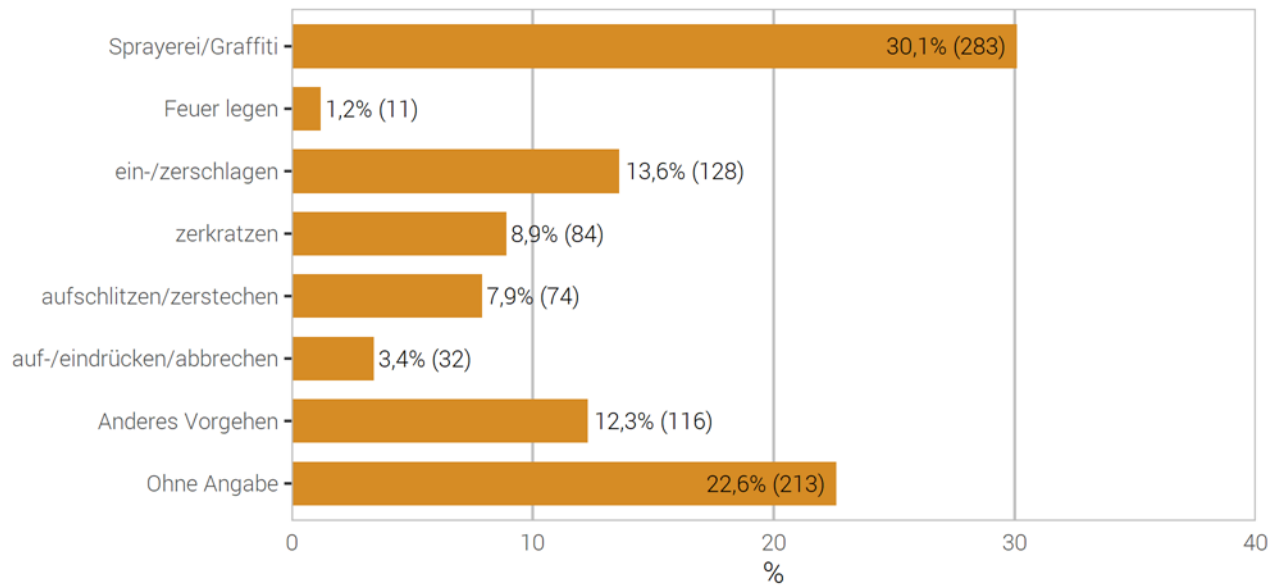
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

2.9.2 Vorgehensweise bei Vandalismus

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021

© BFS 2022

3 Methodisches Glossar

3.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

3.2 Definitionen

3.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen, aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

3.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesneben Gesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

3.2.3 Aufgeklärte Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

3.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

3.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

3.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

3.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2021. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

3.3 Auswertungsprinzipien

3.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

3.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

3.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

3.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

3.4.1 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

3.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen

verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

3.4.3 Graphiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Graphiken nicht immer 100. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33 (gerundet: 33.3) ein Total von 99.9 statt 100.